

Hauptstadtkinder gGmbH

...wir machen Kita!



Kita Seestern

Integrationskita

Genter Str. 74

13353 Berlin

Tel: 030 / 25097971

Email: kita.seestern74@gmail.com

Träger Hauptstadtkinder gGmbH

Geschäftsführung Herr Erkovan | Pädagogische Fachleitung Frau Uhlmann | Büroleitung Frau Endres

Stavangerstraße 3, 10439 Berlin | Tel.: 030/ 28506723 | Fax: 030/ 88942257

Email: hauptstadtkinder@yahoo.de | Webseite: www.hauptstadt-kinder.de



Inhaltsverzeichnis

1. Die Kita Seestern stellt sich vor

2. Unser Team

3. Unsere Räumlichkeiten

3.1 Rollenspielraum

3.2 Bauraum

3.3 Bewegungsraum

3.4 Hygienebereich

4. Das Bild vom Kind

5. Das Bild vom Erzieher*In

6. Alltagsintegrierte Sprachförderung

7. Interkulturelle Erziehung

8. Partizipation

9. Beschwerdemanagement

10. Unser Tagesablauf

11. Das Berliner Eingewöhnungsmodell

12. Erhöhter Förderbedarf

13. Vorbereitung für den Schuleintritt



1. Die Kita Seestern stellt sich vor

Die Kindertageseinrichtung Seestern begrüßt Sie herzlich zu einer respektvollen Erziehungspartnerschaft.

Ihre Kinder werden in der Einrichtung Seestern, im Rahmen der offenen Arbeit, von liebevollen und am Wohlergehen Ihrer Kinder interessierten Fachkräften betreut.

Wir pädagogischen Fachkräfte stehen Ihnen für kurze Gespräche (Tür- & Angelgespräche) immer zur Seite. Der Austausch mit Ihnen als Eltern liegt uns am Herzen. Auch ich als Leitung bin für Sie ein vertrauensvoller Ansprechpartner.

Sollten Sie umfassende Themen zu besprechen haben, vereinbaren Sie bitte einen Termin, damit wir Ihnen, neben den alltäglichen Pflege- und Betreuungsaufgaben, gerecht werden können. Zudem haben Sie die Möglichkeit, sich innerhalb der Sprechzeiten an mich zu wenden (Montag von 14:00 – 15:00 Uhr und Mittwoch von 9:00 -10:00 Uhr).

Wie eingangs erwähnt, verstehen wir uns als Erziehungspartner. Das bedeutet, dass wir Ihre Kinder gemeinsam prägen und formen, wir ziehen an einem Strang. Daher ist uns ein gegenseitiger, respektvoller Umgang sehr wichtig und die Grundvoraussetzung für ein angenehmes Zusammenarbeiten.

2. Das Team

In der Kita Seestern erwartet Sie ein freundliches und aufgeschlossenes Team.



Einrichtungsleitung: Cindy



Stellvertretende Leitung:
Asli



Integrationserzieherin:
Rümeysa



Sozialassistentin:
Samar



Auszubildende:
Reyhan & Seval



Beschreibung der Einrichtung:
Die Kita Seestern umfasst drei lichtdurchflutete Themenräume, eine Garderobe sowie einen Sanitärbereich.

3. Unsere Räumlichkeiten 3.1. Rollenspielraum



Der Rollenspielraum verfügt über einen Essbereich mit Stühlen und Tischen, die der Größe der Kinder entsprechen. Dieser Bereich wird, neben dem Speisen, auch für Bastelangebote genutzt.



Zusätzlich befindet sich im Raum ein Spielbereich, der mit einer Spielküche, einem Einkaufsladen, Verkleidungen sowie einem kleinen Puppenhaus ausgestattet ist. Unter einem Stoffhimmel haben die Kinder die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und zu entspannen.

In diesem Raum befinden sich an den Wänden zusätzlich Elemente, um die Feinmotorik zu fördern (z.B. Motorikbahnen).

In Regalen, die die Greifhöhe der Kinder nicht überschreiten, befinden sich Gesellschaftsspiele, sowie andere Spielmaterialien. Der Spielbereich ist von seiner Größe angemessen für Bewegungsspiele und Freispiel.





3.2. Bauraum



Der Bauraum ist ebenfalls mit Tischen und Stühlen ausgestattet, um eine angenehme Essenssituation, kreative Prozesse und das Umsetzen von Bastelangeboten zu ermöglichen.

Unser Bauraum ist mit einem einladenden Freispielbereich ausgestattet. Der Schwerpunkt der zur Verfügung gestellten Spielsachen liegt auf dem Konstruktionspiel. So stehen den Kindern Bausteine, Lego, Eisenbahnschienen und Naturmaterialien zur Verfügung.



In den Regalen befinden sich neben Puzzle auch andere Materialien zur kognitiven und feinmotorischen Förderung. Auch im Bauraum befindet sich ein Rückzugsort, der von gemütlicher und entspannender Atmosphäre geprägt ist und der dazu einladen soll, sich mit den zur Verfügung gestellten Büchern zu beschäftigen.



3.3 Bewegungsraum



Neben diesen beiden Räumen kann in unserer Einrichtung auch der Bewegungsraum von den Kindern genutzt werden. Hier stehen den Kindern Materialien zur Verfügung, mit denen sie sich auch eigenständig Parcours bauen können, die ihre motorischen Fähigkeiten herausfordern.

3.4 Hygienebereich



Unser Hygienebereich umfasst ein großes Waschbecken mit vier Plätzen in zwei Höhen. Im WC – Bereich achten wir auf die Privatsphäre der Kinder. So steht es den Kindern frei, sich zwischen der Toilettenkabine oder der offenen Toilette zu entscheiden.

Unser Wickeltisch ist für die Kinder selbst begehbar. Wir akzeptieren die Entscheidungen der Kinder, daher dürfen die Kinder selbst entscheiden, von wem sie gewickelt werden wollen.



Die Multifunktionalität unserer Räume dient der Umsetzung des situationsorientierten Ansatzes, um den Bedarfen der Kinder im Einzelnen und im Gruppengeschehen am effektivsten zu entsprechen. Die Kinder haben die Möglichkeit selbst zu entscheiden, in welchem Raum sie sich aufhalten und welche Angebote sie annehmen möchten. Dies entspricht dem offenen Konzept.

4. Das Bild vom Kind



Unsere Einrichtung vertritt ein humanistisches Menschenbild. Wir sehen den Menschen bereits als Kind, als kompetente Person, welcher in der Lage ist, sich emotional auszudrücken. Daher ist es uns eine Herzensangelegenheit, Kindern ein Mitspracherecht an den sie selbst betreffenden Themen zu ermöglichen. Dies ist das Recht auf die Freiheit sich selbst entwickeln zu dürfen. Ebenso gehen wir davon aus, dass der Mensch von Natur aus gut ist, so wie er ist.

5. Bild vom Erzieher*in

Unsere pädagogischen Fachkräfte verstehen sich als lernende und lehrende Personen, welche ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung ständig selbst reflektieren. Sie reflektieren ihre Handlungen, sowie ihre Kommunikationsstrategien, haben eine authentische Haltung und nutzen ihre Vorbildfunktion als Bildungsimpuls für die ihnen anvertrauten Kinder. Sie verstehen sich als Bündnispartner des Kindes und bewahren seine Rechte. Unsere pädagogischen Fachkräfte sind an einem kollegialem und konstruktivem Zusammenarbeiten interessiert und leben damit gesunde menschliche Interaktionen vor. Die pädagogische Fachkraft verfügt über eine gute personelle Innenqualität, die ein hohes Engagement, Selbstreflexion und selbstorganisierte Wissenserweiterung und Qualitätssteigerung, sowie konstruktive Konfliktfähigkeit beinhaltet.





6. Alltagsintegrierte Sprachförderung



Alltagsintegrierte Sprachförderung ist eine durchgängige Sprachförderung, deshalb verstehen wir diese Förderung als eine Querschnittsaufgabe, die sich in jedem pädagogischen Handeln widerspiegelt.

Zusätzlich nutzen wir eine Gebärdenunterstützte Kommunikation (GUK), um Kindern Schlüsselbegriffe sichtbar zu machen. Wir fördern damit eine schnelle Aneignung von deutschen Vokabeln, was den Kindern das Erlernen der deutschen Sprache erleichtert.

Kinder besitzen eine natürliche Neugier und ein Mitteilungsbedürfnis. Dieses wird im pädagogischen Alltag genutzt, um alltagsgebundene Gesprächsanlässe zu schaffen und das Kind dazu zu ermuntern sich mitzuteilen. Die pädagogische Bezugsperson betrachtet das Kind als kompetenten Gesprächspartner und nimmt sich die Zeit, Gespräche anzuregen und zu begleiten. Zudem reflektiert sie ihr eigenes Sprachverhalten. Erst wenn Kinder die Wirksamkeit von Sprache erleben, haben wir eine Sprachförderung geschaffen, die sich positiv in das Selbstwertgefühl des Kindes verankert.





7. Interkulturelle Erziehung



Wir legen großen Wert auf ein friedliches Miteinander. Dazu gehört es auch, kulturelle Unterschiede zu erkennen, zu benennen, zu hinterfragen und zu akzeptieren.

Nicht nur durch den hohen Zuwachs an Menschen mit diversen Migrationshintergründen ist eine kulturrelevante Arbeit nötig. Das bewusst machen der eigenen Kultur ist ein Prozess, der sich mit der Entwicklung von Identität verbindet.

Wir schaffen ein vorurteilsbewussten Umgang miteinander, der die Dialogfähigkeit fördert und eine Achtsamkeit und Sensibilität schafft, die eine notwendige Toleranz bewirkt. Herkunft, Bräuche und auch Weltanschauungen sind ein bedeutender Teil der Identität. Wir wollen Kindern dabei unterstützen, Raum für ihre Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung zu finden. Wir bieten den Kindern daher auch bei den bereitgestellten Materialien und auch durch die pädagogischen Teammitglieder Identifikationsmöglichkeiten.

Die Lebenswelt der Kinder und die ihrer Familien stehen für uns im Mittelpunkt. Wir begegnen Kindern und Familien immer mit hoher Aufmerksamkeit und Respekt und beziehen diese auch mit ihrer Kulturalität in den Kita-Alltag mit ein.

Im gesellschaftlichen Kontext geht es darum, Ausgrenzung und Diskriminierung zu erkennen und eine Chancengleichheit herzustellen.

Wir möchten Kindern ermöglichen, Diskriminierung zu erkennen und dieser handlungsfähig gegenüberzustehen.



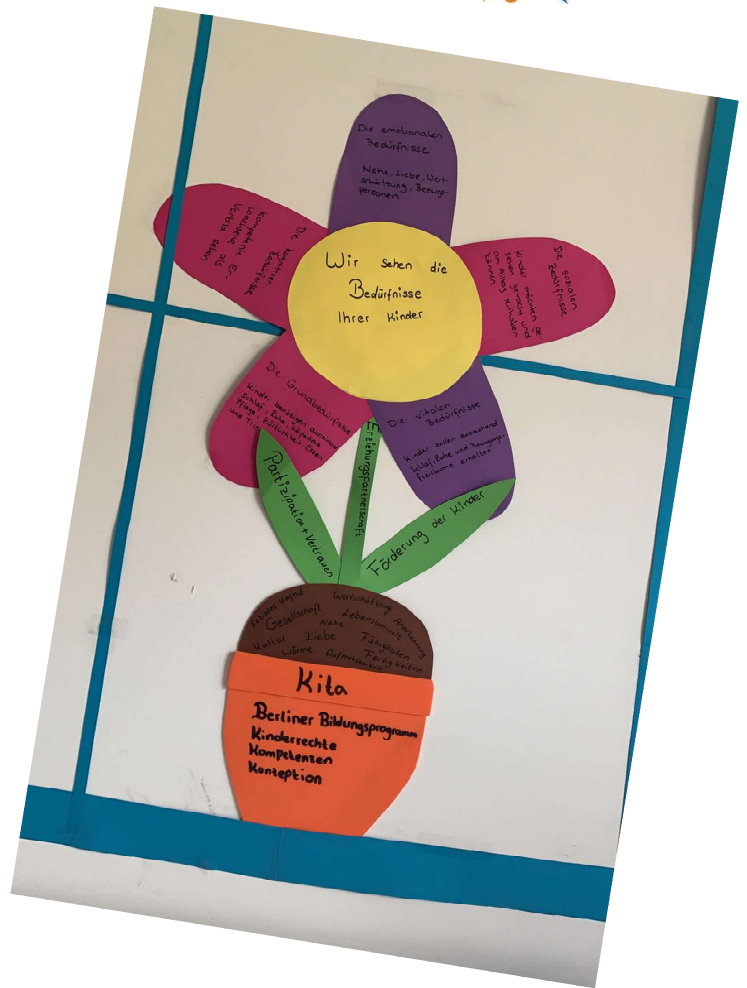
8. Partizipation

Sich Gehör zu verschaffen und gehört zu werden ist ein grundlegendes Bedürfnis des Menschen.

Wir lehnen eine Pädagogik ab, die den Kindern kein Mitspracherecht an den sie selbst betreffenden Themen zugesteht.

Partizipation ist für uns ein wichtiges Instrument, um die Selbstwirksamkeit und persönliche Entfaltung der Kinder zu stärken. Die Partizipation ist ein wesentlicher Bestandteil der inklusiven Pädagogik, die Kinder dazu befähigt, sich als einen kompetenten Teil dieser Gesellschaft zu verstehen.

Unser Ziel ist es, Menschen zu erziehen, die sich in der heutigen und zukünftigen Gesellschaft moralisch, empathisch und engagiert zeigen.



9. Beschwerdemanagement



Mitbestimmung bedeutet auch, dass alle Akteure die Möglichkeit erhalten, sich zu beschweren, um eine positive Veränderung zu erwirken. Der Träger Hauptstadtkinder gGmbH, regt alle Familien, Mitarbeiter und Kinder dazu an, dieses demokratische Instrument wahrzunehmen und stellt deshalb auch in den einzelnen Einrichtungen eine transparente Beschwerdekultur sicher.



10. Tagesablauf





11. Das Berliner Eingewöhnungsmodell

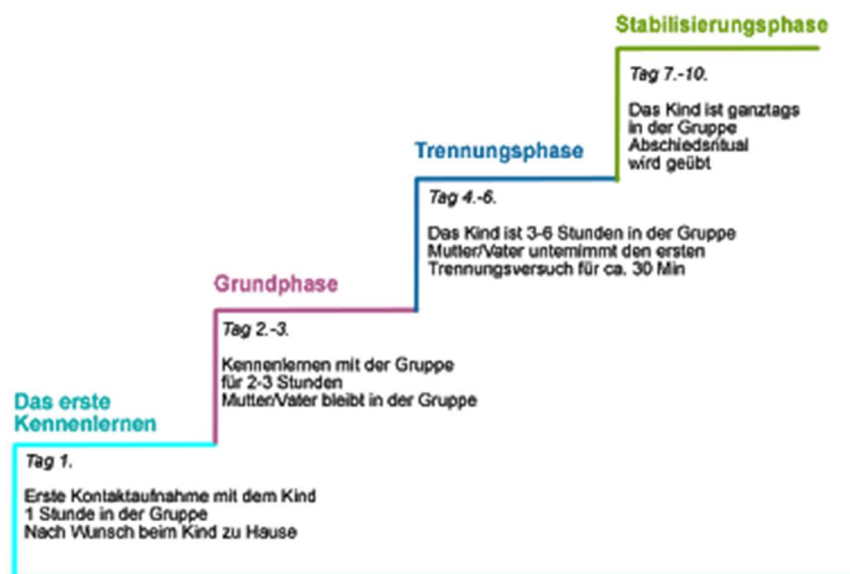
Die Eingewöhnungszeit umfasst 4-6 Wochen und steht in Abhängigkeit zu den Möglichkeiten Ihres Kindes.

Eine Bezugsperson gibt dem Kind Sicherheit, deshalb wird die Eingewöhnung von einer Bezugsperson begleitet. Damit Ihr Kind Vertrauen zu den pädagogischen Fachkräften aufbaut, bitten wir Sie um Unterstützung. Haben Sie Vertrauen in Ihr Kind und uns als pädagogische Fachkräfte.

In der ersten Zeit bleibt die Bezugsperson des Kindes die komplette Zeit sichtbar im Raum. Das Kind bekommt die Möglichkeit, sich mit dem Raum, den Spielmaterialien, den anderen Kindern und der pädagogischen Fachkraft vertraut zu machen.

Die pädagogische Fachkraft wird das Kind dabei aufmerksam beobachten und sich bemühen, kleine Kontaktaufnahmen mit dem Kind zu suchen, die mit der Zeit ausgebaut werden. Je nach Sicherheit des Kindes werden Sie aufgefordert den Raum für eine kurze Dauer zu verlassen, sich aber weiterhin innerhalb der Einrichtung aufzuhalten. Hier wird die Fachkraft beobachten, wie das Kind mit dieser Trennung umgeht und weitere Schritte individuell mit Ihnen besprechen.

Die Eltern sind verpflichtet, sich an die Absprachen der Einrichtung zu halten, dies ist zwingend notwendig, um dem Kind zu zeigen, dass es sich auch weiterhin auf seine Hauptbezugspersonen verlassen kann. Diese Erkenntnis ist ein wichtiges Element für die gesunde psychische und kognitive Entwicklung Ihres Kindes.





12. Erhöhter Förderbedarf

Die Kita Seestern ist eine Integrationseinrichtung und ermöglicht auch Kindern mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen den gleichberechtigten Zugang zur Bildung und Erziehung.

Durch die Berliner Jugendhilfe und den entsprechenden gesetzlichen Vorgaben, werden zusätzliche sozialpädagogische Hilfen in Kindertagesstätten für Kinder mit Beeinträchtigungen gesichert. Keinem Kind mit Beeinträchtigungen darf die Aufnahme in eine Kindertagesstätte verwehrt werden.

In der Regel werden Kinder mit einem zusätzlichen Förderbedarf in unserer Kindertagesstätte, integrativ im Rahmen der Kindergruppe betreut und gefördert.

Eltern, deren Kinder einen Kindergartenplatz mit zusätzlicher sozialpädagogischer Förderung benötigen, haben die Möglichkeit über unsere Kindertagesstätte einen formlosen Antrag an die zuständige Stelle des Jugendamtes Mitte zu stellen. Ziel der Förderung ist es, allen Kindern eine aktive Teilhabe am Kindergartenalltag zu sichern und diese Teilhabe intensiv zu begleiten.

Kooperationen:

Kooperationen mit anderen Institutionen haben für uns einen hohen Stellenwert. Wir kooperieren mit den Grundschulen in der Umgebung, um den Kitaabgängern den Übergang in die Grundschule zu erleichtern.

Zusätzlich sind wir auch an weiteren Kooperationen interessiert, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientieren.



13. Vorbereitung für den Schuleintritt



Auch wenn die Kita die erste Bildungseinrichtung ist, achten wir darauf die kleinkindgerechte Bildung nicht zu verschulen.

Daher findet mit den für die Schule vorzubereitenden Kindern kein Unterricht im klassischen Sinne statt. Unser Augenmerk liegt viel mehr auf dem Erreichen der nötigen Kompetenzen, um den Übergang von der Kita in die Schule zu ermöglichen.

Folgende Entwicklungsbereiche sind in Bezug auf die Schulfähigkeit wichtig:

- Feinmotorik: die richtige Stifthaltung, die Fähigkeit, sich eigenständig an- und ausziehen, eine Schleife binden zu können.
- soziale und emotionale Kompetenz: Frustrationstoleranz, die Fähigkeit zu planen und sich selbst zu organisieren, Regelverständnis, Empathie, Durchsetzungsvermögen, Selbstbewusstsein, Problemlösungskompetenz usw.
- Kognitive Kompetenz: Mengenverständnis, Konzentrations- und Merkfähigkeit, die Fähigkeit, sich Sachwissen anzueignen, das Verständnis für sachliche Zusammenhänge, Interesse an Sachthemen usw.
- Sprachkompetenz: altersgerechter passiver und aktiver deutscher Wortschatz, die Fähigkeit, komplexe, grammatikalisch verständliche Sätze zu bilden, die Fähigkeit, Gehörtes und Gesehenes in eigenen Worten wiederzugeben usw.

*Wir hoffen, Sie bald in unserer Einrichtung begrüßen zu können.
Ihr Seestern- Team*